10. MoBi-Tour E-Bike SAC OG-Balsthal Farisberg – Blüemlismatt

vom 24.September 2026

Teilnehmende: Dora Eggenschwiler Leitung, Silvia Heutschi, Elisabeth Hänggi, Marianne Schenker und Kathrin Kappeler

Strecke: Badi Moos Balsthal – Farisberg – Breitenhöchi – Langenbruck – Bärenwil – Blüemlismatt – Balsthal

Bei bedecktem Himmel starteten wir um 13:30 bei der Badi Moos in Balsthal unsere Radtour. Das Ziel, Blüemlismatt war klar. Toni Eggenschwiler, der uns leider noch nicht begleiten konnte, riet uns, über den Farisberg zu fahren. Dies taten wir dann auch. Es ist immer wieder schön, diesen Weg zu nehmen. Der Blick in unser schönes Thal und ins Guldenthal sind immer wieder schön. Das Wetter und somit die Temperatur waren sehr angenehm. Nach einem recht langen Aufstieg konnten wir dann eine rasante Abfahrt über die Beitenhöchi und nach Langenbruck geniessen. Von Langenbruck gings wieder „obsi“ nach Bärenwil und dann rechts ab Richtung Santelhöchi und runter Richtung Egerkingen. Auch das eine rassige Abfahrt. Nach der Friedau erreichten wir den Abzweiger Richtung Blüemlismatt. Ich hatte diese Strecke viel länger in Erinnerung und war erstaunt, als wir schneller als erwartet unser Ziel, Blüemlismatt, erreichten. Diese Strasse ist bis zu den 2 Haarnadelkurven eine Naturstrasse mit vielen Wasserrinnen. Wird lustig bei der Abfahrt, dachte ich! Oben, auf der Blüemlismatt angekommen, erwartete uns Roli Heutschi im Schopf, denn das Restaurant war geschlossen. Er war mit dem Biobike unterwegs und wusste unsere ungefähre Ankunftszeit. Zusammen genossen wir Kaffee und Kuchen oder Nussgipfel und zum Abschluss hatten wir ja nun einen Fotografen, welcher uns ablichtete mit dem wunderschönen Alpenpanorama. Man sah jede Zacke, denn es war Föhnwetter. Roli meinte dann auch, es sei fast schade uns vor dem schönen Hintergrund zu fotografieren. Schon ein bisschen frech, aber nun

ja, vieleicht hatte er ja ganz wenig recht.

Danach gings wieder bergab mit dem geholper über die Regenrinnen. Schon bald löste sich ein Teil von Mariannes Bremse. Man konnte dies reparieren. Aber es ging nicht lange, löste es sich von neuem. War zum Glück nicht relevant, so dass sie ohne dieses Teil fahren konnte. Von Egerkingen aus, fuhren wir dem Jurasüdfuss entlang. Das ist zwar immer wieder ein Suchen nach dem richtigen Weg. Aber wir waren uns einig, dass es gar

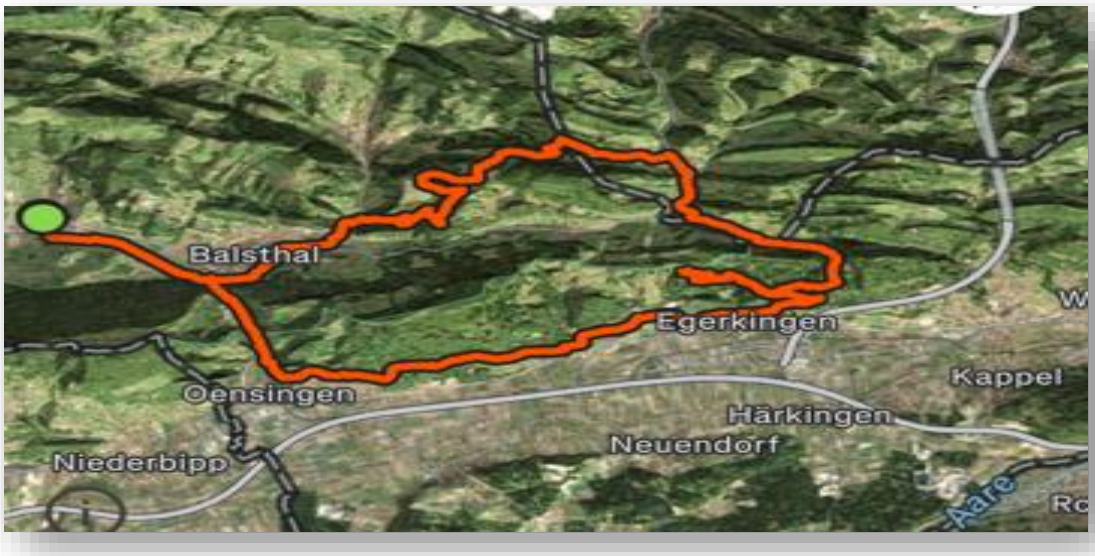
nicht so eine Rolle spielt, welchen man nimmt.

Schön wäre das Seeli unter der Oberbuchster Kletterplatte, wenn es nicht fast ausgetrocknet wäre und nicht so grüne Algen drin wären.

In Oensingen verabschiedeten wir uns von Marianne. Und wir restlichen erreichten kurze Zeit später Balsthal.

Danke Dora für diese schöne Tour.

Wir radelten ca. 41 km, erklommen 980 Höhenmeter und brauchte für diese Strecke 2:35 reine Fahrzeit, und strampelten uns 575 Kcal ab.



Für den Tourenbericht: Kathrin Kappeler